



Potsdamer Forum Ostmoderne

Gedanken zum städtebaulichen und künstlerischen Erbe der DDR in Potsdam

Donnerstag, 14. März 2024 im Potsdam Museum

Im Erinnerungsjahr 2024 liegt die doppelte deutsche Staatsgründung nunmehr 75 Jahre und die Friedliche Revolution 35 Jahre zurück. Anlässlich dieser wichtigen Ereignisse aus jüngster deutscher Geschichte rückt die Fragestellung erneut in den Fokus, wie Potsdam mit dem kulturellen Erbe der Ostmoderne umgeht.

Mit dem Begriff „Ostmoderne“ werden im Allgemeinen Kunst, Architektur und Städtebau der Nachkriegsmoderne auf dem Gebiet der ehemaligen DDR bezeichnet. In den frühen Jahren nach 1945 waren diese vom kunstpolitisch vorgegebenen Stil der „nationalen Tradition“ geprägt. In den 1960er bis 1980er Jahren hingegen dominierte die klassische Moderne im weitesten Sinne und mit ihr eine zunehmende Stilvielfalt, die sich gleichermaßen in der Architektur und in der bildenden Kunst findet.

Mit dem wachsenden Interesse an der Kunst der ostdeutschen Bundesländer seit einigen Jahren vollzieht sich ein Paradigmenwandel. Unmittelbar nach der Wiedervereinigung 1990 war der Umgang mit Kunst, Denkmälern und Gebäuden, die zwischen 1949 und 1990 in der DDR entstanden waren, von polarisierenden Auseinandersetzungen und Grundsatzdiskussionen geprägt. Im anhaltenden Prozess einer sich wandelnden Wahrnehmung lässt sich eine bemerkenswerte Akzeptanzsteigerung feststellen: In Politik, Gesellschaft und Kultur wird Ostdeutsche Kunst und Architektur zunehmend als erhaltenswerter Teil der Identität in Stadt und Land verstanden.

Die Veranstaltung wird vom Brandenburgischen Landesamt für Denkmalpflege und Archäologischen Landesmuseum (BLDAM) zusammen mit der Landeshauptstadt Potsdam (LHP) und der Unterstützung des Potsdam Museums durchgeführt. Sie bietet einen Diskursraum, der einen inhaltlichen Überblick zur Thematik gibt sowie praxisorientierte Bezüge und Austauschmöglichkeiten schafft.

Die Veranstaltung ist kostenfrei. Bitte melden Sie sich bis zum 8. März 2024 formlos per Mail unter christin.herrmann@bldam.brandenburg.de an und teilen Sie uns dabei auch mit, ob und an welchem Stadtrundgang Sie gerne teilnehmen würden.

Veranstaltungsort:
Potsdam Museum – Forum für Kunst und Geschichte
im Veranstaltungssaal

Am Alten Markt 9
14467 Potsdam



Brandenburgisches Landesamt
für Denkmalpflege und
Archäologisches Landesmuseum

Programm:

09:30 Grußworte

Dr. Manja Schüle, Ministerin für Wissenschaft, Forschung und Kultur Brandenburg

Dr. Birgit-Katharine Seemann, Leiterin des Fachbereichs Kultur und Museum LHP

Dr. Christine Onnen, Dezernatsleiterin Inventarisierung und Dokumentation am BLDAM

10:00 Überformungen des Stadtraums – baugebundene Kunst der DDR in Potsdam vor und nach 1989 Zwei Berichte aus dem Inventarisierungsprojekt des BLDAM 2023

Themen, Künstler:innen, Stadtgestaltung

Ein Arbeitsbericht aus der kunsthistorischen Erfassung
Katrin und Dr. Hans Georg Hiller von Gaertringen

Material, Werktechnik, Erhaltungszustand

Ein Einblick in die restauratorische Erfassung
Anika Basemann, Anna-Sara Buchheim, Florian Pohlmann, Theo Querhammer

11:00 Künstlerische Intervention und Kunst im öffentlichen Raum als Methode zum Kommentar ihres Umfelds

Über den Umgang der zeitgenössischen Kunst mit Potsdams Ostmoderne
Sophia Pietryga

11:30 Wessen Morgen ist der Morgen? Wessen Welt ist die Welt?

Anhand von vier Beispielen ihrer künstlerischen Arbeit stellt Andrea Pichl ihre Vorgehensweise im Umgang mit dem architektonischen Erbe der DDR vor
Andrea Pichl

+++ Mittagspause (Selbstversorgung) +++

13:00 Gesprächsrunde - Wie geht Potsdam mit dem kulturellen Erbe der Ostmoderne um? Reflexion aktueller und zukünftiger Entwicklungen

Moderation: Dr. Christine Onnen

Petra Schmidt Dreyblatt, Vorsitzende des Beirats Kunst im öffentlichen Raum der LHP
Marc Jumpers, Leiter der Unteren Denkmalschutzbehörde LHP
Dr. Thomas Steller, Direktor Potsdam Museum - Forum für Kunst und Geschichte

15:00 Kunst im Stadtraum – DDR Kunst im Kontext

Geführter Spaziergang durch Potsdams Mitte mit der Künstlerin Christine Blümer
max. 15 Teilnehmende

Kunst mit Architekturbezug

Geführter Spaziergang von Potsdam Mitte nach Potsdam West mit dem Denkmalpfleger für die Innenstadt Roland Zurkühlen und Stadtplaner im Bereich Stadterneuerung Konrad Beyer
max. 30 Teilnehmende